Auch Träume gehen manchmal spazieren

Du malst schwarz-weiß auf silber.
Die Schafgarbe im gelben Sommerkleid - kein Kontrast. Manchmal kommt sie, manchmal nicht - jetzt! kann ich schmunzeln.
Schau nicht so ernst - sanft.

Die Bäuerin zeigst du mir zuerst. Ein schönes Gesicht. Deine Hände verstehen was du siehst
- ich auch.
Dein verträumter? Garten
- auch.

Ich muss wissen ob das echt ist - fragst DU !
Herzschläge.

Nach außen darfst du keine Fehler machen -
Innen ist Spielraum.
Welche Bilder zeigst du mir!

Helle rosa Eibischblüten und Lavendel fühlt sich seidig samtig - (nur) junge Bienen summen aufgeregt.
Ich hab dich hier noch nie gesehen.
Doch die Frau die du malst?

Erstaunlich - irgendwann findet man dort hin. Wir reden von dem Eichenhain. Wirklich?
Nein -
wir haben uns (nie) gesehen.
Die Magie dieser alten Wesen ist.
Ich weinte - damals.
Gestern.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk